

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

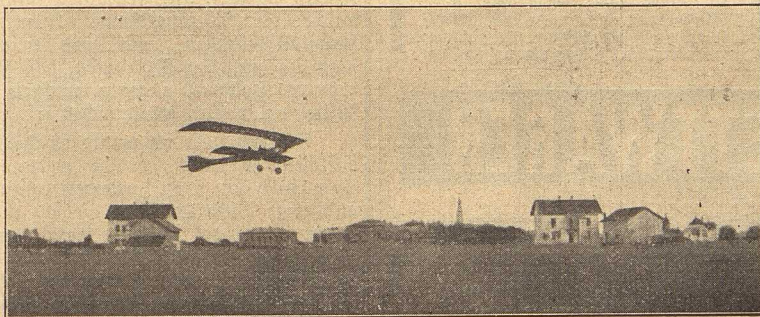
Sie recht! Was tut sie denn mit dem Geld?" — „Ich weiß nicht. Ich geb' ihr kein's!"

„Deine Frau ist doch früher nie in die Küche gegangen und jetzt steckt sie den ganzen Tag drinnen; wie hast Du denn das angestellt?" — „Ich hab ganz einfach einmal zu unserer Köchin statt Sie, Du Marie gesagt."

Telephongespräch: „Was sagen Sie? Sie sind selbst ein Betrüger, ein Schuft, ein Lump sind Sie . . . was? . . . — Nicht trennen Fräulein, wir unterhalten uns noch!" . . .

Chef: „Also Sie wollen sich um die freie Stelle bewerben? Verstehen Sie denn etwas von Glaswaren?" — „Jawohl!" — „Nun sagen Sie mal, was würden Sie tun, wenn Sie eine wertvolle Vase fallen lassen?" — Der junge Mann: „Ich würde sie notdürftig zusammenkitten und so im Laden aufstellen, daß der erste Kunde sie aus Versehen herunterwirft!" — Chef: „Sie können morgen eintreten!"

Wer ist wohl glücklicher, ein Mann, der 6 Millionen hat oder einer der sechs Töchter hat? Der Mann mit den Töchtern. Denn der Millionär will immer mehr, der andere aber hat auf Lebenszeit genug!



Beim Volksfeste in Simbach wurden zum erstenmale Passagierflüge durch den von den Otto-Werken entsandten Piloten Ingenieur Dyck abgehalten. Herr Fachlehrer Wilhelm Mayer junior machte als erster einen Passagierflug mit.

„Darf ich Ihnen mein letztes Gedicht vorlesen?" — „Gern, wenn es wirklich das letzte ist!"

„Sagen Sie, Herr Doktor, der Blinddarm ist doch eigentlich ganz zwecklos?" — „Für die Patienten wohl, aber für die Ärzte nicht!"

Hänschen kommt zum ersten Male aus der Schule und springt der Mutter aufgeregt entgegen: „Mutti, Mutti, es gefällt mir gar nicht in der Schule!" — „Warum denn nicht?" — Hänschen sagt empört: „Da stehen ja lauter Bänke dritter Klasse!"

Gasf (zum sehr langsamen Kellner): „Bringen Sie mir noch eine Portion Salat. Und schicken Sie mir bitte ab und zu eine Ansichtskarte, während Sie weg sind!"

Splitter Wer nicht verheiratet ist, weiß nicht, was Glück ist — und wenn ers weiß, dann ist es zu spät!

Sie (beim Ehestreit): „Du weißt wohl gar nicht, daß ich mehr als ein Duzend Heiratsanträge hatte, bevor ich Dich nahm?" Er (höhnisch): „Und Du scheinst nicht zu wissen, daß ich mindestens 20 Körbe bekommen habe, ehe ich um Dich anhielt!"

„Wieviel Tage haben Sie gebraucht, bis Sie Ihren Aeroplan selbst lenken konnten?" — „Fünf bis sechs." — „Was Tage?" — „Nein, Aeroplane!"